

welcher da ist schön weiß/Klar/durchsichtig/glatt/zart/lauter/im Roften süß/das ist der bäste/der röthliche ist nur Meffana.

GUMMI SARCOCOLLA Fischleim/Fleischleim/ist eines Persischen Baums ausgeronnener Safft/und zu Heftung der Wunden sehr dienstlich/es ist ein Gummi eines Dornichten Baums/und sihet wie gemein Weyrauch/ist röthlich und fast bitter/kommt auch von einem Kraut/zu Teutsch Argemone-Rößlein: Wann dasselbe gestossen wird/so sihets dem Schmack gleich/und alsdann Sarcocolla genandt. Der sich bald brechen läst/ist der bäste.

GUMMI SANDARACA, Wachholder Gummi, oder Gum. Juniperi, Kronetbeer Gummi, Ferniß oder Glasferniff/sihet fast dem Mastix albi gleich. Er wächst auch in Ceilon Candi.

GUMMI STORAX CALAMITA, dieser Baum wächst in Cilicia, Syria, Pamphylia, Apulia und Belschland/er wächst auch in Frankreich/wie auch in der Provinz Chiapa in West-Indien. In Ost-Indien aber wächst solcher auf der Insel Ceilon, aber man hat nicht aller Orten das Gummi davon. Es ist eigentlich ein grosser Baum/von welchem alles miteinander was Storax genennet wird/herkommt. Dann/wann des Storax-Baums Borreben erstlich gesotten werden/so gibt es obenher ein klaren Schaum/wann derselbe abgenommen/ist es das Storax in granis welches am theursten; Was aber aus dem Baum fleust ist der Gummi/der wird Storax Calamita genant/ist trucken. Der Safft so aus den Borreben gesotten wird/das ist das Storax liquite. ist feucht. Die ausgefottenen Borreben/werden hernachmals rother Storax oder wie ihn die Materialisten nennen Thimiana genandt. Also ist Storax Calamita ein wohltrüchend Gummi, in granis ist der Schaum: Item das Thimiana gekocht/daraus ist ein Storax Calamita zu machen. Das Storax liquite ist das Fett von Würcken des Sturax Baums.

Stirax liquite, weicher Storax/Storax Honig/Salber-Safft.

H.

HERMODACTILI.

HErmodactili. Erdnuß/nackende Huren/Storchen-Brod / Uchtblumen Wurz/Zeißblumen Wurz/ıc. Solche wächst in Wäldern hier zu Land/wie auch an unterschiedenen frembden Orten/es ist eine Wurz geartet als wie geschölte Castanien/wann sie nicht wurmsüchtig seynd/so seynd sie gut. Es seynd aber die bästen zu eligiren, wann solche nach hinweg geschabten Rinden schön weiß und groß seynd/und je weniger solcher auf das Gewicht gehen/je besser und werther sie zu achten.

HIPOCISTIDOS, ist ein ausgeprester Safft/welcher auf Teutsch keinen gewissen Nahmen hat.

Haselnuß/Vide Nux Pontica.

HERBARUM.

HERBARUM Kräuter.

Alle Herba müssen nach Schönheit der Farben gekaufft und erkannt werden. Es gibt ohne das Kräuter-Bücher genug die davon schreiben/ also gehe ich nur kurz durch.

A.

- Herba Absynthium, Bermuth.
- - - - Poicticum, Bergbermuth.
Artemiscæ, Beyfuß.
Abrothanium, Eberweiß oder Staubertwurz Kraut.
Acetosella, Sauerampffer.
Aristologia longi, lange Osterluci.
Asarum, Hasel.
Acetosella, Bauchampffer.
Aristologia rodandi, Hollwurzel Kraut.
Adiantum rubrum, Steinrauden/Jungfrau Haar.
- - - - Nigri, schwarze Steinrauden/wächst hier zu Land.
Agrimonizæ, Odermenige.
Athonasizæ, Keinsarn.
Atriplex, Milten.
Apium, Auppich.
Alhuc, Cubischen.
Auctum, Zille.
Aquilegia, Ackelen Kraut.
Aurucule muris, Mäusohrlein.
Anagalis, Sauchheil oder Grüntheil.
Aspargus, Spargenkraut.
Alkekingi, Juden Kirschen Kraut.
Althea alias Hipiscus, Jbisch Kraut/Wald-Pappeln.

B.

- Bursa pastoris, Daschenkraut.
Betha alba, weiß Mangolt/oder Peiskohl.
Betha rubri, roth Mangolt.
Basilicon, Prissilligen Kraut.
Barago, Boragen Kraut.
Buglosse, Ochsenzungen Kraut.
Brana ursina, Beernklaue.
Barthana, Klettenkraut
Barflica, Appis Kraut.
Botris, Traubenkrauß oder Schalen.
Bethonicæ, wild Petonie.
Boli montani veri, wilder Rosmarien aus Italia/ oder Berg Boley.

C.

- Calamintha montana vera, Bergmünz aus Italia/ die Stengel seynd nichts nüz. Die Blätter werden in Thiriac gebraucht.
Calamintha agrestis, Kornmünze.
Camedrios veri, ist nicht zu haben.
- - - - silvestris, wächst hier zu Land in Thüringen / Camunderlein oder Erdweyrauch.

S

Herba

- Herba Cartus Benedicti, Benedikten Kraut.
 Carticus Mariæ, Maria Distel.
 Canda equa, Kannenkraut.
 Caprifolium, Waldmeister.
 Camepithios, Erdkieffer/Erbsien/Schlagkraut / wächst hier zu Land/
 Juæ ardestice, je länger je lieber.
 Ceucaurum mivus, Bieberkraut.
 Chelidonium majus, Schielkraut / ist dem Gesicht gar heilsam. Die
 Schwalben wann ihre Zungen schwache Augen haben/ stärcken sie
 dieselben mit diesem Kraut und heilen sie wieder.
 Chelidonium minus, klein Schwalben Kraut.
 Cerefolium, Kerbelkraut.
 Chicorium, Hindleufften Kraut.
 Cinæ rubi, Brembeer Kraut.
 Consolida media, gülden Gundel.
 Consiliola major, Wallwurzel Kraut.
 Consolida regulis, Rittersporn.
 Corallina, Corallen Moos.
 Comamilla, Romanillen Blumen.
 Com. Italica, welsch Kamillen Blumen.
 Capilla Veneris, oder Calli Trichon, Venus oder Frauen Haar/kommt
 aus Spanien. Es wird auch Steinbreche genannt.
 Corulis, blauer Kohl.
 Cotula fadita, Hunds Samillen.
 Cetrach, klein Milkkraut oder welsche Hirschzungen.
 Crassula major, Bruch Wurzel.
 Crucjata, St Peters Kraut.
 Cupressus, Cypressen Kraut.
 Cinoglossum, Hundszung.
 Coca, ein Kraut also genannt/wann solches die Indianer im Mund neh-
 men / haben sie den ganzen Tag weder Hunger oder Durst / und
 kommet sie auch keiner an/sie mögen wandern wohin sie wollen.
 Cunila, Satureien Kraut/Cunicule, so man auch Pupullam nennet.
 Dieses Krauts bedienet sich der Schneck zu seiner Gesundheit.

D.

- Damnus silvestrus, Vogelneest.
 Diptamus Credicus, Diptam Kraut.

E.

- Ebuli, Attich.
 Encive, Endiben.
 Epatica, Eberkraut.
 Erica Heyds.
 Euphrasia, Augentrost.
 Epithimus, Thun Seiden. Credensisch das bäste / es seynd eigentlich
 die Fasen auf dem Klee.
 Eryngium, Manns-Treu/Wollendistel/Brochendistel.

F.

- Folia Ficus, Feigen Blätter.
 Filix, Farren Kräuter.
 Feniculum, Fenchelkraut.

Herba

Herba Fœnum græcum, Siebenzeit Kraut.

Fragaria, Erdbeerkraut.

Frunaria, Feldrauten.

Filipencula, roth Steinbrech.

G.

Gallicricum breinum, Scharlach Kraut.

Gariophilata, Benedicks Kraut.

Genesta, Psriem Kraut.

Galega, Geißtrauten.

H.

Hedera Arborea, Epphey.

Hedera Terrestris, Gunderman. Die wilden Schweine heilen mit dem Kraut Hedera ihre Kranckheiten.

Hyosciamus, Indianisch Bilsen Kraut/Schlaffbeerlein/Dumkraut/Dollbeer/Saubonen/Sansgiff/Seugiff/Hundskraut/Roszhöhne/Wolffs Bohne/Propheten Kraut.

Heleboris, Nieswurç.

Hyporicum, Haartau/Johannes Kraut.

I.

Jacet herba Trinitatis, Frisam Kraut.

Juniperis, Wacholter Stauden.

K.

L.

Lactuca, Lattich.

Linaria, Leim oder Harn Kraut.

Lapaticum acuru, Mengelwurzel Kraut.

Lavisticum, Liebstöckel.

Lichen, Steinleber Kraut.

Lupulus, Hopffen Kraut.

Lupulus Terrestris, End Hopffen.

Lauri folia, Lorbeer Blätter.

Longitis, Spinaden Kraut.

M.

Majorane, Majoran.

Marum, Edel Majoran/Andorn/Gottesbergeß. Dieses wird fast gar nicht gebraucht/kommt aus Italia.

Malva, Pappeln.

Marribium album, weiß Andorn.

Matreari, Meltern.

Mellilotum album, weiß Steinklee.

- - - - citrinum, gelber Steinklee.

Melisa, Melissen Kraut.

- - - furcica, Türckisch Melisse.

Mentha crispa, Krausemünze oder Bals.

- - - - farra fenica, Frauenmünze.

Montragore, Alraun Kraut.

Montastrum, Stoswurzel.

Morsus Diaboli, Teuffels Appißkraut.

Mille folium, Gengegraue.

Mercurialis, Ringel/Wingel oder Schieß Kraut/wächst hier zu Land.

§ ij

Herba

Herba Muscus arborum, Rosron Bäume.

- - - terrostris, Gürtel Kraut.

Mirta folia, Mirtthen Blätter.

Mora folia, Maulbeer Blätter.

N.

Nacurtium, Brunnkress.

Nepetta calcaria, Katzen Münze.

Nivunlaria, Pfennigkraut.

Nicotiana petum, Heyl und Wund Kraut oder Tobac.

Nartus, ein Kraut wie Lavendel.

O.

Origanum, Wohlgemuth.

- - - credici, Credische Dost aus Creda, es ist auch solches aus Spanien zu uns kommen.

- - - Hispan: welches besser ist als das Credische. Der Storch suchet sein Heyl an diesem Kraut.

Oriscura, Flachs Seiden.

P.

Parietaria, Tag und Nacht Kraut.

Papaver, Rattenschwanz.

Papaver rucheum, Rothman Kraut.

Pentaphillium, Fünffinger Kraut.

Perfoliate, Durchwachs.

Persicus, Persica, Persicum, Pfersingbaum.

Persicorum, Pfersing Blätter.

Polium montanum, wild Rosmarien.

Peonia, Peonien oder Potennigen Kraut.

Perficaria, Wasser Pfeffer/ Pfauen Kraut/ Flöh Kraut. Was Theophrastus für ein Perficaria eigentlich gemeinet/ daß alle Schäden heilet ist bis dato noch nicht an Tag/ soviel aber habe ich wollen hiebey fügen/ was Theophrastus eigentlich dieser Perficaria vor Eigenschafften zuschreibet und wie solches zu gebrauchen.

Aus der grossen Wund: Arzney Theophrasti.

Mit dem Kraut Perficaria allerley Wunden zu hehlen/ wie sie seyn oder durch Zauberey geschehen. So sie aber noch unter der Influenz würden seyn/ so mustu Astronomiche, die wider irdische Eigenschafft und Wesen/ handeln/ als die Dina seynd so wirken/ wie dann die Perficaria (Pferfig Kraut/ hat schwarze Düpflein auf den Blättern) thut/ die wilde Natter-Zungen oder die Sophia. Dann ihre Wirkung ist also/ daß du sie nimmest und durch ein kalt Wasser ziehest/ legest sie alsdann über den Schaden/ und darnach vom Schaden vergräbest in ein feist Erdreich/ und ein Arssenstein oder Ziegelstein darauf legest/ daß solches bald faule: so solches nun anfängt zu faulen/ so fängt es an zu heilen im Schaden/ und so es gar verfaulet/ so ist es gar geheilet. So du dieser dreyer Kräuter Saft es sey welches es wolle/ trincken wirst/ heilet es eine jede Wunde oder Stich.

Serner beschreibet Theophrastus nachfolgende Tugenden der Perficaria.

So ihr wollet von der Perficaria den rechten Grund verstehen und erkennen/ sollet ihr erstlich wissen/ daß Perficaria ist ein Kraut zu offnen Schäden an den

den Menschen und an dem Vieh/also daß gar nahe die *Perficaria* alle offene Schäden heilet/und die Wunden so nicht mit anderer Arzney seynd geheilet worden/die nun furohin nicht mehr Wunden / sondern Schäden genennet werden / heylet es sonderlich zum Ende/so diß Krauts Ordnung gebraucht wird; dann dermassen ist *Perficaria* ein Kraut/ daß ihm keines gleich ist in Heylung an Menschen und Vieh/was offen ist oder aufbrechen will/ das vertreibets hinweg. Als an Rossen sie seyn vom Sattel gedruckt wie groß sie wollen / und wie übel es sey/offen oder rohe/ in Düppeln oder Knopffen / so heylet es diß Kraut ohne alle Hinterniß / also daß das Ross täglich mag gebraucht werden ohne Schaden. Also auch an Menschen wo dergleichen Schwülen würden / oder von Arbeit etwas aufbricht an Händen und Füßen / oder an dem Ort da ein Handwerck mag einen Schaden empfangen/oder die so im Gefängniß gelegen und aufgefressen seynd von Ketten und Banden/oder die franck seynd und sich in den Betten aufgelegt / dergleichen auch andere offene Schäden mehr/ sie seyn an Weinen oder Armen / so ist diß Kraut ihrer aller Arzney.

Damit ihr nun den Brauch dieses Krauts wisset und denselben vorstehet/ so sollet ihr wissen / daß es in dergestalt gebraucht wird. Nemlich man nimbt das Kraut und zeuchts durch einen frischen Bach / darnach so legt man es auf dasselbige so man heylen will/so lang als einer möcht ein halb Eyessen / darnach so begräbt mans an einen feuchten Ort / damit es faul werde / so wird derselbige Schaden gesund in derselbigen Zeit. Wiewolich das auch melden muß / daß etliche ein Creuz über die Schäden machen / etliche beten darbey / solches alles ist unbonnöthen und gehöret nicht darzu/dann es ist eine natürliche Wirkung allda/ die das natürliche thut/nicht Superkitiosisch oder Zaubereich / darumb sollen solche Fantaseyen verlassen werden/und nach der natürlichen Ordnung fortgefahren werden / so ist es wunderbarlich in seinen Kräften. Nun soll sich des niemand verwundern indem das mans begraben soll und mit einem Stein beschweren und wohl verdecken/dann das hat seine natürliche Ursachen: Als zum Exempel / der Mensch hat auf Erden nur ein Tagwerck / und alle seine Arbeit ist nur ein Tagwerck / so das Tagwerck aus ist / so ist er todt / und der Todt ist das Ende seines Tagwercks; Also ist es auch mit diesem Kraut / den Schaden soll es heylen / das ist seyn Tagwerck/an dem Tagwerck arbeitet es so lang/ bis es gar verfaulet / so ist sein Tagwerck aus und sein Schaden ist geheilet : darumb ist es weit zur Feulung/desto länger arbeitet es / ist es näher in die Fäulung gerichtet (jedoch daß es in der Erden geschehe/einer gleichmäßigen statt seines Wachsens/ da es entsprungen ist) desto ehe ist es geheilet / dannes ist ein Zielmaß und sein Periodus, daß es das heylen soll/es sey lang oder kurz/der es schnell haben will/der eile zur Fäulung. Nun biß daher Theophrasti Beschreibung von der *Perficaria*, welches Kraut sonst zu mehrerer Kranckheiten/wie Theophrastus beschreibet dienlichen.

Herba Pirola, Wintergrün.

Prunella, Prunellen.

Protentilla, Genserich.

Plantago folia, Wegebreit Blätter.

Proserpinatus centunodi, Weggras.

Pimpinelle, Bibinell.

Pollitripion Aurium, gülden Widerthon.

Purtulacus, Purgel Kraut.

Prunulæ Veris, Schlüssel Blumen.

Pulegium, Poley.

Pulmonarius, Lungen Kraut.

Quercus folia, Eichen Laub.

§ iij

Herba

R.

Herba Rosmarini Libanotis, Rosmarien. Aus Franckreich ist das nächste / es wächst auch häufig in Engelland und Italien. In Spannen / sonderlich im Königreich Aragonien seynd viel Wälder auf etliche Meilwegs lang / mit lauter Rosmarien. In Sina bey dem Dorff Krakia wächst der Rosmarien so häufig auf dem Feld / wie bey uns Heyde oder Heydelbeeren.

Ranunculus, Striemen Kraut / wächst in der Insel Sardina, zwischen Sicilien und Africa, wer dabon isset wird zu tödlichen Lachen bewegt. Das Kraut Sardoia so auf dieser Insel zu finden / bringet auch Gelächter wann man es genießet.

Ruta, Rauten. Die Wieselen / wann sie sich ins Gefecht der Schlangen einlassen / suchet hernachmals sein Heyl mit Rauten.

Rostrum ciconius, Storchen Schnabel.

Resta Bovis, Hanhechel.

S.

Salvius, Salbey.

Salvius agrestis, wilder Salbey.

Salicis folia, Weiden Blätter.

Sambucis, Hollunder Blätter.

Sanicula, Sanichel.

Saturicios, Saturey.

Sabina, Ebenbaum / wächst hier zu Land.

Scolopendria, Hirschzungen / wächst an unterschiedenen Orten: Dieselbe muß wohl in acht genommen werden / wann man die empfängt oder daß solche frisch ankommt / und noch nicht trucken genug ist / so muß es auf den Boden trucken gemacht werden: so es sonsten in den Säcken übereinander stehet / wird es alles faul. Ebener massen muß es auch mit den Uvularia gehalten werden. Bey den Materialisten wird die Hirschzungen Scolopendria genannt / die Kräutler aber sagen Scolopendria sey Milkkraut / Cetractri aber der Hirschzungen Nahmen wäre. **Lingua Cervina** wächst umb Frfort umbher.

Saxofragios alb: weiß Steinbrech.

Scabiosos, Scabiosen oder Knopffkraut.

Scordium veri, Credensische Scordy / ist ein lang bitter Kraut / wächst in Camedrios: Es wird auch Knoblauch Kraut genannt.

Semper vivum, Hautwurzel.

Senetio, Kreuzwurzel.

Serpillum, Feld Voley.

Sideridis, Fischkraut.

Salaxrum, Nachtschatt.

Spenachios, Spenen.

Soldanella, Meerkohl / wächst in Franckreich in einem salzigten Wasser / wie auch zu Roschella.

Scariole, klein Endiben.

Spicantum, groß Milkkraut / wächst hier zu Land in Heyden oder Wäldern / es wird auch groß Nesselsarn genannt.

Squinandum oder **Schænandum**, Cameelheu / Cameelstroh / Schecandes kommt aus Franckreich / je größer je bässer es ist; dann das baste ist Feuerrothlich mit vielen Blumen wohlbesetzt. Die Cameel essen solches Kraut sampt den Blumen gerne / dabon es auch den Nahmen hat.

T. Herba

T.

Herba Tarraxon, Pippanen Kraut.
 Tamariscus, Schamaristen Kraut.
 Thimus, Schimian/Römischen Quendel/es wird auch Sadonei Seege-
 kraut genannt/erstlich ist es aus Creeda das Credensisch/darnach ist es
 auch aus Italia zu uns gekommen/jezo aber ist es in Teutschland ge-
 mein/von welcher Blumen oder Blüth die Immen oder Bienen belu-
 stiget werden.
 Tormentille, Blutkraut/Sormentill.
 Tussilago, Huffsattig.
 Thylia fol: Lindenblätter.
 Trifolium aurium, Edle Leber Blätter.

V.

Valeriana, Baldrian.
 Verbascum, Königskergen Kraut.
 Verbena, Verbana & Verbenaca, Eisen Kraut/Sagmina.
 Vermicularis, Mauerpfeffer.
 Veronica, Ehren-Preis.
 Vinia pervinia, Singrün.
 Violaria, blau Viol Kraut.
 Virgo pastoralis, Weiber Karten.
 Vitis folia, Weinlaub.
 Volubilis, Wunden.
 Urtica minor, Heiden Nessel.
 Unifragios folio, Einbeer Blätter.

Und soviel kürzlich von den Kräutern.

I.

INDIGO.

Indigo, oder Endigo, Indig/nennen die Indianer Nyl/kommt
 aus Ost-Indien/zu Amdabad selbiger Landschaft wächst blau
 Indig oder Annil. Der Indig wächst auch an theils Orten wild/
 es kommt dessen auch viel aus West-Indien von Quatimalo, aber
 das meiste kommt aus Ost-Indien von der Stadt Cananor liegt
 70. Meil von Goa und gränzt an Persien. Zu Bianco ist der vor-
 nehme Ort in ganz Ost-Indien/die Landschaft wird Ceilon genannt da der
 Indig herkommt/allda hat es auch 12. Endig Mühlen/solches wächst in kleinen
 Büschlein/gleich den Klosterbeeren Hecken/ und sein Saamen vergleicht sich den
 Cappes-Saamen/das wird abgeschnitten/auf den Mühlen klein gemahlen und
 dann in einen Ofen gesotten/ und wohlgesäubert. Dessen wird auch viel gesamb-
 let/gesortirt und gepresset im Suratischen Gebieth in den Dörffern bey der
 Stadt Broda oder Protisch: ingleichen zu Sian wächst er in grosser Mäng und
 Überfluß/das auch ganze Schiffe damit beladen werden. In China oder Sina
 gegen Westen jedoch das meiste zu Bianco, wann es anfangs abgeschnitten wird/
 so wirds auf Hauffen gelegt/bis es faulet und von den Ochsen ausgetreten wird/
 dann erst auf den Mühlen klein gemahlen; Endlich wird es im Ofen gesotten/sehr
 wohl gesäubert und in unterschiedliche Sorten außgetheilet: Wann solcher viel
 kleines

kleines